

Name	Gemeine Esche
Lateinischer Name	Fraxinus excelsior
Standorte	Der große Baum in der Mitte des Schulgartens Der Baum im Schulgarten am Zaun Richtung Kollegstufenbau.
Systematik	Familie: Ölbaumgewächse Gattung: Esche
Vegetative Merkmale	Die Esche ist ein Laubbaum und wird bis zu 40m hoch und etwa 250 Jahre alt. Die Rinde ist erst glatt, wird später jedoch rissig. Die Zweige sind grau, dick, glatt mit auffällig schwarzen Knospen, welche schwarz, kegelförmig und zottig behaart sind. Das 30-40 cm lange Eschenblatt ist unpaarig gefiedert. Die sieben bis elf Einzelblätter sind eiförmig, deren Blattränder sind gesägt. Die Blattoberseite ist dunkelgrün die Unterseite meist hellgrün.
Generative Merkmale	Die grünlichen Blütenstände sind als seitenständige Rispen ausgebildet, die im April bis Mai treiben. Diese können sowohl zwittrig als auch männlich bzw. weiblich sein und bestehen aus kleinen, unscheinbaren Blüten ohne Blütenhülle. Der Fruchtknoten ist grünlich und wird aus zwei Fruchtblättern gebildet. Die auf zwei kurzen Staubfäden stehenden Staubbeutel sind anfänglich purpurrot. Die Bestäubung erfolgt durch Wind oder durch Insekten (Fremdbestäubung). Die paarig angeordneten geflügelten Nüsschen, die etwa im September reif sind, werden bis 3,5 cm lang und sind schmal und länglich. Die Flügelnüsse werden zu den Schraubendreihfliegern gezählt und die abgeworfenen Nüsse können Entfernungen von bis zu 100 Metern zurücklegen.
Sonstiges	Die Eschenpopulationen sind seit ungefähr 20 Jahren aufgrund mehrerer Baumpilzarten stark gefährdet. Symptomatisch für infizierte Bäume sind abfallende Triebe und welkende Blätter, weshalb besonders junge Bäume infolge der Pilzinfektion schon innerhalb weniger Wochen absterben.
Autor	Leo Pahl, Q11 2018/2019





